

Wicklung auf dem Lande, für einen hohen Beitrag zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe.

Dabei stützen wir uns stets auf die Parteigruppen, die gesellschaftlichen Organisationen im Betrieb, die Gewerkschaft, die FDJ und die DSF-Gruppe sowie auf die wirtschaftsleitenden Kader. Das Hauptanliegen der Grundorganisation dabei ist, die Eigeninitiative und Eigenverantwortung der verantwortlichen Funktionäre für die Durchführung der Beschlüsse von Partei und Regierung zu erhöhen.

Die regelmäßige Anleitung der Parteigruppenorganisatoren und die Organisierung des Austausches der besten Erfahrungen in der Arbeit der Parteigruppen stehen im Vordergrund. Die Gruppenorganisatoren berichten zum Beispiel vor der Parteileitung, wie in ihrem Bereich der sozialistische Wettbewerb geführt wird, welche Rolle die Genossen spielen. Zu den Themen der Parteiversammlungen erhalten die Gruppenorganisatoren von der Parteileitung Konzeptionen, die auf bestimmte Probleme hinweisen und auch Fragen enthalten, die beantwortet werden sollen. So wollen wir wissen, wie sich der Wettbewerb und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickeln, was die Kollegen bewegt, welche Gedanken sie sich machen, welche Vorschläge und Kritiken sie haben. Eine solche Fragestellung verpflichtet die Parteigruppen, sich ständig als politische Kraft im Arbeitskollektiv zu bewähren, vor allem kameradschaftlich mit den Gewerkschaftsvertrauensleuten und den Brigadiern zusammenzuarbeiten. Die Grundorganisation wiederum kann aus der Kenntnis der Situation in den Kollektiven Schlussfolgerungen für die politische Arbeit ziehen.

Große Bedeutung messen wir der Arbeit der Gewerkschaft bei. Im Arbeitsplan der Partei-

leitung sind Aufgaben enthalten, die darauf gerichtet sind, die Gewerkschaft dabei zu unterstützen, im Sinne des VIII. Parteitages Schule der Wirtschaftstätigkeit und des Sozialismus zu sein. Das geschieht über die Beratungen der Parteileitung mit dem BGL-Vorsitzenden oder mit allen BGL-Mitgliedern, aber auch über die Mitgliederversammlung der Grundorganisation. Vor einigen Monaten referierte der Genosse BGL - Vorsitzende in einer Mitgliederversammlung über das Thema Internationale Solidarität. Die Parteileitung war der Meinung, daß die Genossen und Kollegen mehr über den sozialistischen Internationalismus wissen müssen, damit sie die Bedeutung der internationalen Solidarität im Kampf gegen Imperialismus und Krieg richtig verstehen. In seinem Referat gab der BGL-Vorsitzende den Genossen gute Argumente für die politische Diskussion. Das half, unter den Genossen und Kollegen das Solidaritätsgefühl für die um ihre Freiheit kämpfenden Völker Indochinas zu verstärken. Die Parteigruppe der Handwerker ergriff eine gute Initiative. Die Genossen erhöhten ihren Solidaritätsbeitrag und riefen alle Kollektive auf, ihrem Beispiel zu folgen.

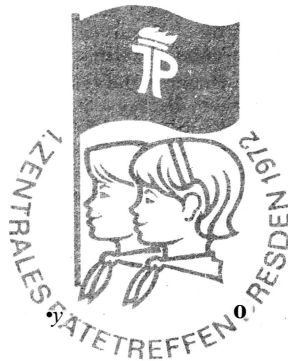
Verantwortung der Gewerkschaft

Für die Aktivierung der Gewerkschaft wird es nützlich sein, wenn wir in einer Parteiversammlung über die Rolle der Genossen in der Gewerkschaft sprechen. Das ist im Arbeitsplan der Parteileitung vorgesehen. Es geht darum, daß die Gewerkschaft wirkliche politische Arbeit leistet und nicht bei sozialen Fragen stehenbleibt. Wir wollen erreichen, daß jeder Genosse in seiner Gewerkschaftsgruppe aktiv mitarbeitet und die Gewerkschaftsfunktionäre dabei unterstützt, in ihrer Arbeit, in ihren Gesprächen mit den Kollegen stets den un-

INFORMATION

Pioniere gestalten Thälmann-Gedenkstätte

Auf der ehemaligen Radrennbahn in Dresden-Reick, wo Ernst Thälmann 1932 zu den



Werktätigen sprach, gestalten die Pioniere eine Thälmann-Gedenkstätte.

Am Vorabend des 86. Geburtstages von Ernst Thälmann pflanzten die Pioniere der Paul-Gruner-Oberschule und der 78. Oberschule Dresden 100 Rosen. Im August sollen sie in voller Blüte stehen. Das Geld für den Ankauf der Rosen und die Gestaltung der Gedenkstätte bringen die Pioniere durch Altstoffsammlungen auf.

(NW)